STIFTUNG STADTMUSEUM BERLIN

FÖRDERERKREIS DES MUSEUMSDORFES DÜPPEL E.V.

GEGRÜNDET 1975

NEUES AUS DEM MITTELALTER

Pressemitteilung

In Zusammenarbeit mit den Living-History-Gruppen
IG WOLF e.V.,
MARCA BRANDENBURGENSIS AD1260
sowie ANNO 1250

zeigt das MUSEUMSDORF DÜPPEL (STIFTUNG STADTMUSEUM BERLIN)

zu **Pfingsten**, am **31.Mai und 01. Juni 2009** jeweils von **10 - 16 Uhr**

lebensnahe Vorführungen zu
ALLTAG UND SACHKULTUR des HOCHMITTELALTERS
aus der Zeit der Kreuzzüge bzw. der deutschen Ostsiedlung

mit dem Titel

„Zwischen Schwert und Spindel“

Weltpolitik ‚gestern' und heute:

Während die Geschichte der Kreuzzüge wahrscheinlich jedem noch aus dem Geschichtsunterricht in Erinnerung ist – wenn auch meist nur als ‚trockene' Jahreszahlen – so wissen die wenigsten etwas über die durchaus spannende Regionalgeschichte der Mark Brandenburg zu dieser Zeit.
Der deutsche Kaiser Friedrich I. (‚Barbarossa') und der englische König Richard I. (‚Löwenherz') zogen Ende des 12. Jahrhunderts zum dritten Kreuzzug in das Heilige Land.

Zur gleichen Zeit wurde in der Region des heutigen Brandenburg unter der Herrschaft der askanischen Markgrafen das bisher von Slawen bewohnte Land gezielt durch deutsche Bauern besiedelt und neue Gebiete von den Slawen erobert. Diese Entwicklung setzte sich bis in das 13. Jahrhundert fort.

Am Beispiel einer kleinen **Kreuzfahrergruppe**, die im Jahre 1193 wieder in die Heimat zurückkehrt, bzw. eines **märkischen Ritters** mit Gefolge, erwecken die Living-History-Gruppen die Welt des Hochmittelalters wieder zum Leben und ermöglichen so sehr anschauliche Einblicke sowohl in die hochmittelalterliche ‚Weltgeschichte' als auch in die Geschichte der Region Berlin-Brandenburg. Neben dieser ‚höfischen' Kultur werden auch die anderen Aspekte mittelalterlichen Lebens beleuchtet.

Foto: Kreuzritter, um 1200 (links) und märkischer Ritter, um 1250 (rechts)

Die Besucher der Veranstaltung ‚**Zwischen Schwert und Spindel**‘ erleben am Rande eines armen Dorfes ein Ritterlager mit prächtigen Zelten sowie das bunte Treiben im Lager und im Dorf. Dadurch werden Einblicke in die mittelalterliche Alltagskultur (symbolisiert durch die „Spindel“) wie auch in das höfische Leben und das Kriegshandwerk dieser Zeit („Schwert“) ermöglicht.

Im Unterschied zu vielen Mittelaltermärkten mit kommerzieller Ausrichtung liegt der Schwerpunkt hierbei in einer möglichst originalgetreuen Umsetzung des Themas. Keine Hollywood-Klischees vom blutrünstigen, finsteren Mittelalter sollen bedient, sondern dem interessierten Besucher das wirkliche Alltagsleben vor rund 800 Jahren nahegebracht werden. Dabei ist nur gestattet, was nach heutigem Stand der Forschung durch Funde und zeitgenössische Abbildungen belegt ist.
Welche Kleidung, welche Unterwäsche trug man damals, als man seine Kleidung angefangen vom Schafscheren über Spinnen und Weben noch selber hergestellt hat? Wie erhellte man die Nacht, als selbst Kerzen noch als Luxusartikel galten? Und wie machte man überhaupt Feuer, als weder Streichholz noch Feuerzeug erfunden waren? Welche Speisen kamen auf den Tisch und wie wurden sie zubereitet? Worauf schrieb man, womit zahlte man, welche Werkzeuge benutzte man im Alltagsleben?

Diese und viele weitere Fragen werden von den Gruppenmitgliedern in historisch korrekter Kleidung des Hochmittelalters anhand originalgetreuer Rekonstruktionen der verschiedensten Ausrüstungsgegenstände bereitwillig vorgeführt. Dabei ist viel Liebe zum Detail zu erkennen. So wird die Kleidung von Hand mit Woll- oder Leinenfaden genäht, einfach weil es damals weder Nähmaschine noch Fäden aus Kunststoff gab. Die Zelte bestehen aus Leinen, da Baumwolle in unseren Breiten noch nicht gebräuchlich war. Die Kettenrüstung des Ritters besteht aus mehr als 30.000 einzeln miteinander vernieteten Ringen...

Neben dem Besuch des Lagers gibt es **Vorführungen** zu folgenden Themen:

- **Höfisches Leben**
Lebenswelt des Adels, Sachkultur der Kreuzfahrerzeit

- **Ritter und Rüstung**
Schwert, Schild und Kettenhemd

- **Ritterliche Waffentechnik**
Erläuterung der Waffentechnik anhand von Beispielen

- **Kleider machen Leute**
Unterwäsche, Wollkleid und Prunkgewand
Modenschau Edelmann und Edelfrau
Gegenüberstellung zu der Kleidung einfacher Stände

- **Musik des Hochmittelalters**
Musik und Gesang, mit speziellen Vorführungen zu mittelalterlichen Instrumenten

Foto: mittelalterliche Musikinstrumente: das Portativ

- **Handwerk und Lagerleben**

Vorführungen und Erklärungen im Lager

- **Färben im Mittelalter**

Spezielle Vorführungen zur mittelalterlichen Färberei

Fotos: Farbenfrohes Mittelalter - Färben nach mittelalterlichen Rezepten

Das Anliegen der beteiligten Gruppen ist es, die mittelalterliche Geschichte über das rein passive Aufnehmen aus Büchern sichtbar und fühlbar zu machen. Nach eingehendem Studium des kulturellen und geschichtlichen Hintergrundes, der verschiedenen Handwerke und der Bekleidung können sie einen bestimmten Zeitabschnitt des Mittelalters, nämlich die Zeit nach dem dritten Kreuzzug um 1193 und die Zeit um 1260/1280 darstellen. Da auch im MUSEUMSDORF DÜPPEL seit Jahren an der Erforschung und Erprobung der verschiedenen Handwerkstechniken und des Lebens im Mittelalter gearbeitet wird, gewinnt vor diesem Hintergrund die Darstellung eine Authentizität, die sie von anderen Mittelalterdarbietungen wesentlich unterscheidet.

Wichtiger Hinweis:
Wir freuen uns über jeden Besucher. Doch bitten wir die Besucher, nur in *moderner Kleidung* zu kommen. Es ist unser Anliegen, dem Publikum einen möglichst wirklichkeitsnahen Eindruck von dem Leben in diesem bestimmten Zeitabschnitt des Mittelalters zu vermitteln und da würden mittelalterliche Fantasiekleidungen und Rüstungen, wie man sie z.B. in Märchenfilmen sieht, nur irritieren.

Eintrittspreise: Erwachsene..... Euro 3,--
Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbeschädigte,
Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger..... Euro 1,50

Das Museumsdorf liegt an der Clauertstr. 11 zwischen Berlepschstr. und Königsweg.
Es ist mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen:
U-Bahn bis Bhf. Oskar Helene-Heim oder S-Bahn bis Bhf. Zehlendorf, dann umsteigen in den Bus 115, Haltestelle Ludwigsfelderstr./ Clauertstr. aussteigen,
oder
U-Bahn bis Bhf. Krumme Lanke , dann umsteigen in den Bus 118 oder Bus 629 Haltestelle Clauertstr. aussteigen.

Weiterführende Informationen und Kontakt:

- **MUSEUMSDORF DÜPPEL**: http://www.dueppel.de
- **INTERESSENGEMEINSCHAFT WOLF E.V.** : http://www.igwolf.de
- **MARCA BRANDENBURGENSIS AD 1260**: http://www.brandenburg1260.de
- **ANNO 1250**: http: www.anno-1250.de

Bildmaterial zu den verschiedenen Vorführungen kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden – bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf!